

# Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 9. Juli 2019 12:14

## Zitat von Wollsocken80

Du meinst mal wieder, Du bist der einzige, der informiert ist, ne? Ich "diskriminiere" keine Übergewichtigen, wenn Du mir das unterstellen willst, dann ist das ziemlich dreist. Übergewicht ist aber nicht gesund und kann auf keinen Fall schön geredet werden. Es gibt auch keine "genetische Disposition" zum Übergewicht, allenfalls eine Disposition zur schlechten Kalorienverwertung. Übergewicht ist das, was das Individuum draus macht. "Gebrainwashed" sind vor allem die, die glauben, Magersucht sei ein ernsthaftes Problem unserer Gesellschaft. Davon ist in unseren Breitengraden weniger als 1 % der Bevölkerung betroffen. Man geht heute davon aus, dass die häufigste Essstörung das Binge Eating ist und das führt nicht selten zu massivem Übergewicht.

Hallo Wollsocken80,

ich habe dir nicht persönlich vorgeworfen, Übergewichtige zu diskriminieren. Ich weise nur darauf hin, dass unsere Haltung (die weit verbreitete) automatisch dazu führt, dass wir Übergewichtigen die Schuld für ihr vorgeblich ungesundes Essverhalten zuweisen und dies mündet in Diskriminierung, ob wir das nun wahrhaben wollen oder nicht.

Wissenschaftlich haltbar - und zwar abseits von den zahlreich vorhandenen unseriösen Auftragsstudien im Ernährungssektor - ist davon kaum etwas. Wenn du - als Beispiel - ernsthaft bestreitest (und andere hier im Thread haben das ebenso getan), dass Übergewicht zu großen Teilen in einer genetischen Disposition begründet liegt und stattdessen ihre persönlichen Alltagstheorien als Gegenbeispiel anführen, ist das geradezu typisch. Jeder läuft mit seiner persönlichen Ernährungsideologie durch die Welt und denkt, dass er/sie ein Experte wäre und darüber gelehrige Vorträge halten könnte.

Wobei ich zustimme: "Übergewicht ist das, was das Individuum draus macht." Das heißt für mich aber, dass man vor allem mit seinem Ist-Zustand leben lernen sollte und da gibt es noch viel Potential, was oft gar nicht gesehen wird, weil wir uns an Idealen messen und nicht an dem, was wir von der Natur mit in die Wiege gelegt bekommen haben. Stichwort: Gelassenheit.

Ich finde es übrigens immer erstaunlich, wie sehr sich viele Menschen für das Gewicht anderer Menschen interessieren. Wie viele Leute haben früher ihre (meist wenig schlauen) Kommentare

hinsichtlich meines damaligen Übergewichts zum Besten gegeben. Mir selbst wäre das nicht im Traum eingefallen, anderen Menschen in ihre Ernährung bzw. ihr äußeres Erscheinungsbild reinzuquatschen.

Mehr den Fokus auf sich selbst setzen und weniger mit der Haltung durch die Welt rennen, selbst Ideale zu verkörpern und von anderen einzufordern. Das würde unser Miteinander vermutlich sehr angenehm entspannen.

Genug der Moralapostelei. Wird sicherlich wieder übel aufstoßen, aber ich bin diesbezüglich halt auch ein gebranntes Kind und musste erst lernen, dass ich nicht schuld bin an meinem Körperfettanteil. Seit ich das begriffen habe, lebt es sich (übrigens mittlerweile meistens normalgewichtig) sehr viel angenehmer.

der Buntflieger